

# Inhalt.

---

	Seite
<b>I. Schellings Philosophie im Verhältnis zu Vorgängern und Zeitgenossen . . . . .</b>	<b>1</b>
1. Die Perioden des Schellingschen Entwicklungsganges . . . . .	1
2. Die vospinozistische Philosophie . . . . .	4
3. Spinoza . . . . .	7
4. Leibniz und Wolff . . . . .	14
5. Kant, Reinhold und Beck . . . . .	17
6. Fichte . . . . .	21
7. Jacobi und Baader . . . . .	23
8. Hegel . . . . .	25
<b>II. Die intellektuelle Anschauung als Angelpunkt der Schelling- schen Philosophie . . . . .</b>	<b>28</b>
1. Die intellektuelle Anschauung als Bedingung der wahren philo- sophischen Methode . . . . .	28
2. Die intellektuelle Anschauung im weiteren Sinne . . . . .	34
3. Die intellektuelle Anschauung im engeren Sinne . . . . .	39
4. Das unbewusste absolute Wissen und das absolute Bewusstsein . . . . .	42
<b>III. Die Erkenntnistheorie . . . . .</b>	<b>52</b>
1. Schellings erkenntnistheoretischer Standpunkt im allgemeinen . . . . .	52
2. Das Ding an sich . . . . .	55
3. Raum und Zeit . . . . .	62
4. Die Kategorien . . . . .	67
5. Unendlichkeit und Realität . . . . .	72
6. Die Substantialität . . . . .	80
7. Die Kausalität . . . . .	86
<b>IV. Die Prinzipienlehre . . . . .</b>	<b>97</b>
1. Die Prinzipien als Thätigkeiten . . . . .	97
2. Die Prinzipien als ideale Momente eines ewigen Verhältnisses . . . . .	108
3. Die Prinzipien als Potenzen . . . . .	118

	Seite
<b>V. Die Naturphilosophie</b> . . . . .	137
1. Der Begriff der Natur . . . . .	137
2. Allorganismus und Einzelorganismus . . . . .	156
3. Die Imponderabilien . . . . .	168
4. Die wägbare Materie . . . . .	175
<b>IV. Die Geistesphilosophie</b> . . . . .	191
1. Die Individuation . . . . .	191
2. Die Ethik . . . . .	204
3. Die dreipersönliche Gottheit . . . . .	216
<b>Chronologische Uebersicht der wichtigeren Schriften Schellings</b> . .	223

---